

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher, GB): Biodiversitätskonzept auf Kurs?

Im Dezember 2012 verabschiedete der Gemeinderat das Biodiversitätskonzept der Stadt Bern. Das Konzept benennt in sechs Stossrichtungen insgesamt 17 Ziele, die bis 2022 erreicht werden müssen, um die natürliche Artenvielfalt in der Stadt Bern erhalten zu können. Die Stadt Bern leistete mit dem Biodiversitätskonzept Pionierarbeit. Fünf Jahre bevor der Bundesrat den Aktionsplan zur Biodiversität verabschiedet hat, steckte die Stadt Bern bereits den Rahmen ab für den Schutz der wertvollen Arten und Lebensräume. Mittlerweile sind sechs Jahre verstrichen und damit zwei Drittel der Frist bis zur Zielerreichung. Es ist deshalb angezeigt, einen Zwischenbericht zu erstellen und aufzuzeigen, wo das Biodiversitätskonzept auf Kurs ist und in welchen Bereichen in den letzten drei Jahren noch besondere Anstrengungen unternommen werden müssen, damit die Ziele erreicht werden können.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt, einen Zwischenbericht zum Biodiversitätskonzept zu erstellen. Der Zwischenbericht zeigt für jedes Ziel der sechs Stossrichtungen den Stand der Zielerreichung auf sowie die nötigen Massnahmen, die ergriffen werden müssen, damit die Ziele bis 2022 erreicht werden können.

Die Berichterstattung umfasst:

- a. Ein Bericht zum Stand der Umsetzung von Stadtgrün Bern
- b. Die Angaben jedes städtischen Amtes, welche Massnahmen/Anpassungen zur Zielerreichung seit 2012 vorgenommen worden sind.
- c. Die Angaben jedes städtischen Amtes, welche Massnahmen/Anpassungen zur Zielerreichung bis 2022 nun noch ergriffen werden müssen.

Begründung der Dringlichkeit

Das Biodiversitätskonzept hat eine Laufzeit bis 2022. Ein Zwischenbericht muss 2019 erstellt werden, damit die verbleibenden drei Jahre genutzt werden können, um die Ziele zu erreichen. Für die Erarbeitung von zusätzlichen Massnahmen braucht es ausreichend Vorlaufzeit.

Bern, 14. März 2019

Erstunterzeichnende: Franziska Grossenbacher

Mitunterzeichnende: Regula Bühlmann, Lea Bill, Ursina Anderegg, Regula Tschanz, Leena Schmitter, Devrim Abbasoglu-Akturan, Eva Krattiger, Seraina Patzen, Katharina Gallizzi, Rahel Ruch